

# In Berlin oder im Ausland geht's nur gemeinsam

*Eine Region mit großem Gefälle und manch lokalpatriotischer Besonderheit braucht eine einheitliche Vermarktung*

Von unserem Redakteur  
**Christian Gleichauf**

**REGION** Die Region Heilbronn-Franken ist ein Konstrukt, für das schon der passende Name fehlt. Nicht nur der Tourismus tut sich deshalb schwer mit einer einheitlichen Vermarktung nach außen. In der Wirtschaftsförderung nutzt man kreativ die hohe Dichte an teils versteckten, kleineren und größeren Weltmarktführern, um sich zu positionieren. Doch das einzige Oberzentrum liegt im Südwesten des schuhförmigen Gebildes, weit entfernt von den ländlichen Regionen in Main-Tauber und Hohenlohe. In der Peripherie schwankt vieles zwischen der Hoffnung, von einem erstarkenden Heilbronn profitieren zu können, und der Befürchtung, dabei abgehängt zu werden.

Nicht umsonst hatten vor sieben Jahren, just zur Schwächephase der WHF, die Rathauschefs der großen Hohenloher Städte ihre eigene Wirtschaftsförderung Hohenlohe Plus gegründet. Parallel zu den Wirtschaftsförderungen der Kommunen, der Kreise und der Dachgesell-



**Mit dem „Gipfel der Weltmarktführer“ macht die Region von Schwäbisch Hall aus regelmäßig auf sich aufmerksam.** Foto: privat

schaft WHF sollte sich auch Hohenlohe Plus um Themen wie den Fachkräftemangel kümmern. Für manchen Wirtschaftsboss in Hohenlohe und außerhalb das perfekte Beispiel für ein „Kirchturndenken“, das all den anderen Bemühungen für mehr Einheit zuwiderläuft. Besser sollte man

doch die Kräfte bündeln, heißt es auch aus den Reihen der Bürgerinitiative von Pro Region.

**Hohenlohe unzufrieden** Öhringens OB Thilo Michler gibt auf solche Vorhaltungen eine klare Antwort: Der „Masse aus Heilbronn“ seien Wertheim, Crailsheim et cetera doch egal. „Hohenlohe Plus ist deshalb sehr gut und sehr wichtig. Wir werden da weiter im Sinne der ganzen Region gut zusammenarbeiten“, erklärt Michler. Und die Entscheidung, ob die IHK die WHF wieder stärken soll, könne nur die IHK selbst treffen.

Verteidigt wird Hohenlohe Plus auch von Heilbronn's OB Harry Mergel. „Jeder Raum kann auch für sich werben. Ich habe nichts gegen dezentrale Aktivität.“ Wo es aber um regionale Anliegen gehe, brauche es die regionale Vertretung der WHF. Als Vorsitzender der WHF hofft er, dass die jetzt angeschobene Initiative Erfolg hat. „Wir müssen enger zusammenrücken.“ Pro Region mit seinen vielen namhaften Vertretern biete dafür das Netzwerk, die Software, sozusagen. Die WHF sei die Hardware. Nur zusammen könne das System funktionieren.